paso llano news

3/2003

Die Zeitschrift für den Paso Peruano Freund

www.paso-peruano.de

Criadero Santa Maria

Das Gestüt für Paso-Pferde

REITKURSE MIT
LAURENCE BOUTEILLER

Einführungs- und Weiterbildungskurse
auf dem Gestüt oder
Privatkurse nach Mass bei Ihnen zu Hause

CRIADERO SANTA MARIA
Postfach 125 / CH-6341 Baar / Schweiz
Tel. ++41 41 769 30 10 www.pasocsm.com Fax ++41 41 769 30 20
Laurence Bouteiller ++336 82 16 08 26 laurence.bouteiller@lemel.fr

CABALLOS DE PASO

Europas 1. Pferde-Branchenbuch
AUSGABE A, CH, D
2003
JEDES JAHR NEU

Das unverzichtbare Nachschlagewerk für alle Bereiche des Reit- und Fahrsports!
Für alle Betriebe und Dienstleister rund um's Pferd, für alle Reiter + Reiterinnen, Fahrer + Fahrerinnen

- Über 10.000 Einträge
- Über 200 Rubriken
- nach PLZ sortiert
- Alle Adressen top aktuell

Euro 16,80*
*im Versand frei Haus innerhalb Deutschland, andere Länder zuzüglich Porto

Zu beziehen über den Buchhandel (ISBN 3-00-005391-3), den Reitsportfachhandel oder bestellen bei:

Verlag für Pferdesportmarketing GmbH

Herborner Str. 7-9 • 35764 Sinn
Tel. 0 27 72/9 20 54 • Fax 9 20 56

www.pferdebranchenbuch.de
oder .com, .at, .ch
e-mail:
pferdebranchenbuch@t-online.de

Die wichtigsten Adressen im europäischen Pferdemarkt.

PPV-Vorstand:

1.Vorsitzender:
Reinhard Estor
Weidenhausen 34,
D-35260 Stadtallendorf
Tel. 06429/1458
Fax 06429/829795
Reinhard.Estor@paso-peruano.de

2.Vorsitzender:
Karl-Heinz Lehmann
Zum Stuken
D-31188 Holle
Tel. 0 50 62 / 8 96 00
Fax 0 50 62 / 8 96 14
Karl-Heinz.Lehmann@paso-peruano.de

Sportwartin:
Sigrun Havemann
Hubertushof
D-65618 Selters
Tel. u. Fax 06483/ 911192,
Sigrun.Havemann@paso-peruano.de

Schatzmeisterin:
Eva-Maria Bee
Kirchweg 40
D-56283 Gondershausen
Tel./Fax 06745/1401

Öffentlichkeitsarbeit:
Sabine Steffens
Tannenkamper Straße 1
D-21769 Armstorf
Tel./Fax 04773/1283
Sabine.Steffens@paso-peruano.de

Zuchtwartin:
Dagmar Martin
Gestüt Criadero Los Juncales
Licher Straße 31a
D-35447 Reiskirchen-Hattenrod
Tel. 06408/965840
Fax 06408/965831
Dagmar.Martin@paso-peruano.de

Geschäftsstelle:
Sandra Eggert
Frankfurter Straße 33
D-61279 Grävenwiesbach
Tel. 0 60 86 / 97 16 48
Fax 0 60 86 / 867
Sandra.Eggert@paso-peruano.de

Impressum

Herausgeber:
Paso Peruano Vereinigung Deutschland e.V.
Redaktion:
Sandra Eggert, Sabine Steffens
Layout:
Sandra Eggert, Sabine Steffens
Anzeigenredaktion:
Reinhard Estor, Sandra Eggert
Druck und Verarbeitung:
Burgwald-Verlag + Druck GmbH,
35091 Cölbe-Schönstadt
Erscheinungsweise: vierteljährlich
Namentlich gekennzeichnete Artikel und Leserbriefe geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion und der PPV wieder. Die Redaktion behält sich vor Beiträge bei Bedarf zu überarbeiten.
Copyright:
Paso Peruano Vereinigung Deutschland e.V.

Anzeigenpreise:	PPV-Mitglieder	Nicht-Mitglieder
4. Umschlagseite 4c	102,-- €	128,-- €
2.+ 3. Umschlagseite 4c	92,-- €	102,-- €
1 Seite s/w	60,-- €	77,-- €
1/2 Seite s/w	30,-- €	41,-- €
1/4 Seite s/w	15,-- €	25,-- €
Visitenkarte	8,-- €	10,-- €

Redaktionsschluss Ausgabe Nr. 4/2003:
10. September 2003

Violeta AG, Foto: Monika Kleesch

Inhalt

Seite

Termine 4-5

Kleinanzeigen 6

Jubiläum 7

News 8

Trainerportrait: Kaja Stührenberg 9

Jungpferdeausbildung 10-11

Unsere „Paso Peruano Reise“.....12-14

Pferd International 15

Das neue Einheitspferd 16-21

Destino DN und seine Nachkommen 22-23

In der nächsten Pasollano News wird in bewährter Form der Fohlenjahrgang 2003 vorgestellt. Bitte alle Fohlen aus 2003 bei unserer Zuchtwartin Dagmar Martin für die Eintragung in das Stutbuch melden und eine kurze Beschreibung mit Foto an die PPV-Geschäftsstelle schicken/mailen.

Titelfoto: Napoli und Gerda Smits-De Ridder
Foto: Georges Smits

Termine 2003

KURSE UND SEMINARE

19.-21.09. **Brush up-Kurs (mit eigenem Pferd)** in der Schweiz, Kursleitung: Carla Tschümperlin, Info unter Tel. ++41-(0)41-769 30 10, Fax.++41-(0)41-769 30 20, E-Mail: info@pasocsm.com, Internet: www.pasocsm.com

19.07., 20.07., 16.08., 17.08., 30.08., 31.08., 27.09., 28.09. **Kennenlernkurse,** wir geben Ihnen die Gelegenheit, Paso Peruanos besser kennen zu lernen. Info Gestüt Naafbachtal, www.peruano.de, Tel: 02247/976322, Fax: 02247/976333

11.-13.07. 05.-07.09. **Einführungskurse in die peruanische Reitweise** (in Frankreich, mit gestütseigenen Pferden), Kursleitung: Laurence Bouteiller, dipl. Reitlehrerin (BEES), Criadero Santa Maria, nfo unter Tel. ++41-(0)41-769 30 10, Fax.++41-(0)41-769 30 20, E-Mail: info@pasocsm.com, Internet: www.pasocsm.com.

24.-27.07., 21.-24.08., 06.-07.09., 04.-05.10. **Intensivreitkurse nach traditioneller peruanischer Reitweise** mit Berufstrainer Cesar Baca, Info unter Tel: 09092/1295 oder 9690-34

19.07., 16.08. 13.09., 11.10. **Einführungskurse in die traditionelle peruanische Reitweise** mit Berufstrainer Cesar Baca, Info unter Tel: 09092/1295 oder 9690-34

06.09.-07.09. **PPV-Turniervorbereitungskurse, bezuschusst für PPV-Mitglieder** mit Berufstrainer Cesar Baca, auf der Hacienda El Molino, Info unter Tel: 09092/1295 oder 9690-34

03.-05.10 **Reitkurs mit Laurence Bouteiller**, Seemühle, Rosbach v.d.H., Info bei Regine Keller: 06003/92161 eMail: e.r.n.e.s.t.o@t-online.de

März bis Oktober 2003 **Beritt, Korrektur und Ausbildung** an der Hand (Bodenarbeit) und unter dem Sattel nach **traditioneller peruanischer Reitweise**, Hengstkörungen, Stutenleistungsprüfungen und Turniervorstellungen von Berufstrainer Cesar Baca, Info unter Tel: 09092/1295 oder 9690-34

nach Absprache **Individuelle Kurse** auf dem Gestüt oder bei Ihnen zu Hause mit Laurence Bouteiller, dipl. Reitlehrerin (BEES), Laurence Bouteiller wurde in Saumur (F) von Herrn Philippe Karl in Dressur gefördert. Durch ihre mehrwöchigen Aufenthalte in Peru, konnte sie das know how der Paso-Ausbildung aus erster Hand kennenlernen. Unterrichtet in englischer Sprache (französisch oder spanisch nach Absprache).
Schwerpunkte: Dressur und Showbilder mit Pasos, Info: Laurence Bouteiller: Mobil: 0033 6 8216 0826 E-Mail: laurence.bouteiller@lemel.fr oder bei Criadero Santa Maria, Tel. ++41-(0)41-769 30 10, Fax.++41-(0)41-769 30 20, E-Mail: info@pasocsm.com

TURNIERE

12.-13.07. **Gangpferdeturnier (IGV-Cup-Turnier 2003),** (mit Schwerpunkt Sport- und Jugend-Klassen) Gestüt Birrekoven, D-53347 Alfter-Birrekoven

07.-10.08. **9. Internationale Deutsche Gangpferde-Meisterschaft 2003 (IGV-Cup-Turnier-Finale 2003)**, auf der EQUIMUNDO - Fachmesse, die ganze Welt des Pferdes Mannheim, Maimarktgelände

03.-05.10. **Freundschaftsturnier der Gangpferdefreunde Aegidienberg, (IGV-Cup-Turnier 2004)** Gangpferdezentrum Aegidienberg, D-53604 Bad Honnef

23.-25.07.2004 **Paso Peruano Meisterschaft der PPV in Rieden/Kreuth**

DISTANZRITTE UND WANDERRITTE

25.-28.9, 9.-12.10 Westerwald zu Pferd, **Sternritte durch den schönen Westerwald**, Übernachtung, Vollpension, Leihpferd Auch für Anfänger geeignet, Info: Pferdehof in den Eichen, www.pferdehof-hellwig.de, Tel. 02681/7200 Fax 02681/1638

19.-20.07. **Wanderritte durch den Hochtaunus** mit Übernachtung auf dem Paso Fino Gestüt "Berghof Rod", Happy Horse Center, Info unter Tel. 06483/911192, Fax 06483/93386092, e-mail: happy.horse.center@ t-online.de

September **Deutsche Meisterschaft in der Töltdistanz, Info: www.igv-online.de**

MESSEN

07.-10.08.	**EQUIMUNDO**, Maimarktgelände in Mannheim, www.equimundo.de
27.-30.11.	**Pferd & Jagd,** Hannover-Messegelände
23.-25.04.2004	**Hansepferd Hamburg**, www.hansepferd-hamburg.de

SONSTIGES

12.-13.07.	Ein Tag im Wilden Westen: Reiterspiele mit Kostümbewertung und Geländestrecke für Jung und Alt, Happy Horse Center, Info unter Tel. 06483/911192, Fax 06483/933860 92, e-mail: happy.horse.center@t-online.de
22.07.-19.08.	Reiterferien für Kinder ab 10 Jahren, Happy Horse Center, Info unter Tel. 06483/911192, Fax 06483/933860 92, e-mail: happy.horse.center@t-online.de
02.-03.08	**Paso-Peruano-Treffen** bei Familie Steffens, 21769 Armstorf, in Nord-Niedersachsen. Sonntag nachmittags öffentlicher **Paso-Peruano-Infotag** Mehr Informationen und Anmeldung unter Tel. 04773/12 83.
20.07., 17.08., 14.09., 12.10.	Naturheilkunde - Homöopathie - Akupunktur für Pferde und Kleintiere mit Christiane Vogelsang, Diplom-Tierheilpraktikerin Info unter Tel: 09092/1295 oder 9690-34
16.11.2003	**PPV-Jahreshauptversammlung in Reiskirchen-Oppenrod**

Gestüt Paso Robles
Pferdehof in den Eichen

- *Ausbildung von Gangpferden bis zur Turniervorstellung*
- *Deckstation, Zucht, Verkauf*
- *Individueller Unterricht in Barocker Reitkunst, auch für Tölter*
- *Spezielles Ausbildungsprogramm für junge Pferde*
- *Beritt und Korrektur von Pferden aller Rassen*
- *Kurse: Klassische Dressur, Bodenarbeit, Zirkus, Frauen- Seniorenkurse, Töltkurse*
- *Reiterferien, Sternritte*
- *Wanderreiten im Westerwald und Wanderreitstation der IG Westerwald/Taunus zu Pferd*
- *Pferdepension, Urlaubspferde in 4* LAG Stall*

Näheres unter:
Pferdehof in den Eichen/Gestüt Paso Robles
In der Katzbach 5, 57612 Obererbach-Hacksen/Westerwald
Tel. 02681/7200, Fax 02681/1638
www.pferdehof-hellwig.de

Mehrere nach traditioneller peruanischer Reitweise ausgebildete Paso Peruanos für Freizeit, Sport und Zucht zu reellen Preisen zu verkaufen.

Diverses gut erhaltenes Sattelzeug zu verkaufen.

Info: Hacienda „El Molino“
Christiane Vogelsang und Cesar Baca
Stoffelmühle, 86685 Gosheim
Tel. 09092/1295 oder 969034

Paso Peruano Wallach von Sanson zu verkaufen

4 Jahre, angeritten,
ca. 1,49 Stm, Dunkelfuchs
„Mandolino“ ist kräftig und korrekt gebaut, sehr lieb und menschenbezogen.
Er ist leicht angeritten und hat einen guten Tölt. Ich habe mit ihm bis jetzt einige kleine Ausritte gemacht. Er ist sehr brav und lässt sich gut regulieren. Natürlich braucht er noch eine weiterführende Ausbildung von einem erfahrenen Menschen!
Mandolino hat leichtes Sommerekzem. Er lebt bei mir in einer Außenbox mit täglichem Weidegang ohne Probleme und hat eine lange Mähne! Das Ekzem belastet ihn überhaupt nicht, wenn man einige einfache Regeln beachtet! Z.B. darf er zu den Flugzeiten der Kriebelmücken nicht auf die Weide! In seiner Umgebung sollten keine Bäume stehen. Er sollte jedoch die Möglichkeit haben sich z.B. an einem glatten Eisenrohr oder an einer Bürste zu scheuern.

Mandolino ist bei mir geboren und artgerecht aufgezogen worden! Ich verkaufe das Pferd nur in entsprechende Haltung und an eine erfahrene Person.
Fotos unter: www.grandeur.de/pferdebilder/mlino.html
Preis VB 5.000,- Euro
Tel. Tel. 0 23 06 / 74 0 280 oder 0 1 72 / 2 3 1 38 69
Email: boehm@grandeur.de

Paso Peruano Wallach zu verkaufen

Fuchs, geb. 1.4.98,
Vater: Garrido EML,
Mutter: Paloma HB
Fuego Norteño ist ein schikker Wallach mit Profitrainerausbildung (traditionell peruanisch, sowie klassisch), geländesicher, auf Turnieren erfolgreich vorgestellt, Sieger Pasollano B auf der internationalen deutschen Meisterschaft in Alsfeld 2002. Das Pferd steht im Raum Marburg. Leider aus Zeitmangel in gute Hände abzugeben.
Preis VB
Tel: 0 64 21 / 3 39 69

Fabiola HB, v. Fantasma Blanco, HStB Stute, 7 J., 146 cm, Dunkelfuchs, aufgeweckt und neugierig, kennt Hänger,TA, Hufschmied, Bodenarbeit, Wander und O-Ritte, nahm sogar schon erfolgreich auf Westernturnier teil. Wird jetzt jedoch nur 2-gängig geritten, Trab und Galopp wurde unterm Sattel noch nicht weiter gefördert. Aus Zeitmangel nur freizeitgeritten und im Moment wegen Schwangerschaft wenig trainiert.

Felischa de Timbalero SR, v. Otello / Onyx, 2 J., Dunkelfuchs, Naturtölter zeigt bis jetzt im Freilauf keine Trabansätze. Megamähne, elegante Erscheinung mit den rassetypischen Eigenschaften. Ist als Handpferd schon im Gelände unterwegs, dem Alter endsprechend erzogen, TA, Hufschmied und Hänger. Nur Abstammungsurkunde, Equiden-Pass und DNA Test (PP Vater war nicht gekört) daher nur Vorbuchberechtigt.

Poncho, wollweiss mit rotem Streifen, Material evl. Baumwolle.
Peruanischer Hut fein geflochten Gr ca. 57, 58, kann mit Klebe-Pads noch im Kopfumfang verkleinert werden. Nur 1x Getragen. Orginal aus Peru.
Einzeln je 60,- Euro, zusammen 110,00 Euro
Peruanisches Bosal inkl. Zügel, naturfarben, Nasenteil mit Lammfell umnäht, kann aber wieder entfernt werden, wenig benutzt.
Tel 05 3 66 / 96 17 70, eMail: Bokitown@t-online.de

Paso Peruano Stute zu verkaufen

Jefa HB
Fuchs, geb. 15.6.97, Stckm. ca. 150 cm
Mutter: Jalifa
Vater: Mercurio
Jefa ist gut geritten und dressurmäßig voll ausgebildet. Kein Anfängerpferd. Bei der Paso Peruano Meisterschaft 2002 in Alsfeld wurde sie Sieger in der Pasollano A für Einsteiger.
Nur in liebevolle Hände zu verkaufen.
Tel. 0 23 31 / 78 4 094

Peruanisches Stangengebiss zu verkaufen

Neu, mit 2 Rollen
Preis 65,- EUR

Tel. 0 6086 / 32 56, e-mail: sandraeggert@freenet.de

Jubiläum

10 Jahre Paso-Peruano-Zucht bei Familie Steffens in Armstorf

Das heißt 10 Jahre Reiten und Vergnügen mit dieser wunderbaren Pferderasse, die ja leider noch nicht überall in Deutschland bekannt ist. Die ca. 650 Exemplare sind ziemlich weitläufig über das ganze Land verteilt und gemeinsame Unternehmungen sind aufgrund der weiten Anfahrtswege dementsprechend selten.

Nachdem sich im letzten Jahr zehn Paso-Peruano-Reiter zusammengefunden und am jährlichen T.A.G.D.-Treffen in der Lüneburger Heide teilgenommen hatten, die damalige Veranstaltung aber nicht ganz so optimal verlaufen war, entschloss ich mich, ein ähnliches Wochenende nur mit Paso-Peruano-Reitern bei uns in Armstorf zu organisieren. So ein Jubiläum ist ja auch ein passender Termin.

Mein Ziel ist es, mit Gleichgesinnten und ihren Pferden zwei zwanglose Tage zu verbringen und so ganz nebenbei Erfahrungen und Neuigkeiten auszutauschen. Natürlich wollen wir so ein Treffen auch gleich für die Öffentlichkeitsarbeit zum Wohle und der Verbreitung der Paso Peruanos verbinden. Deshalb wird der Sonntag Nachmittag als Info-Tag für die Öffentlichkeit ausgeschrieben, wobei ich hoffe, dass mich dann die anwesenden Aktiven mit kleinen Vorstellungen ihrer Pferde unterstützen.

Der Termin wird auch in der hiesigen Presse bekannt gegeben und ich hoffe auf ein großes Interesse und mit vielen Zuschauern.

Die Veranstaltung selbst wird auf unserer Weide „Im Kampen“ stattfinden, wo ein Roundpen und ein Vorführplatz zur Verfügung steht. Wir werden Schilder aufstellen, damit jeder uns finden kann.

Samstag, 2. August

Anreise morgens. Ich habe ab ca. 10 Uhr einen gemeinsamen Ausritt mit allen Pferden geplant, Dauer ca. 1,5 Std.

Die Waldwege sind gut barhufig zu bereiten, für die Wirtschaftswege (Schotter und Split) ist aber Hufschutz zu empfehlen. Meine Pferde tragen Hufschuhe.

Nachmittags, nach einem kleinen Imbiss bei uns zu Hause, folgt ein Seminar. Kaja Stührenberg (Gangferde-Trainerin aus Wedel/Schl.-Holst.) zeigt eine Demo-Ausbildung mit unserer Stute Picara. Es wird die Möglichkeit geben, Demos mit anderen vorhandenen Pferden vorzuführen oder auch Demo-Reitstunden zu nehmen. Außerdem bietet sich natürlich die Gelegenheit, ausgiebig in Sachen Ausbildung zu beraten und zu diskutieren.

Abends werden wir gemeinsam essen (Schnitzel mit Bratkartoffeln usw., wird bestellt) und den Tag mit einem gemütlichen Zusammensitzen ausklingen lassen.

Sonntag, 3. August

Morgens treffen wir uns nach Absprache zu einem weiteren Ausritt mit allen auf der Weide. Anschließend Mittagessen bei uns zu Hause (Suppe, wird bestellt).

Ab 14 Uhr Info-Tag für die hoffentlich zahlreichen Interessenten.

Unterbringung

Für die Pferde werden kleine Paddocks auf der Weide vorbereitet. Heu und Stroh stehen zur Verfügung.

Übernachtung mit Zelt oder Wohnmobil möglich, Zimmer bitte selbst bestellen:

Pension Helga Buck (im Ort), Tel. 04773/7429 od. 7951

Pension Steffens Lamstedt (ca. 5 Auto-Min.), Tel. 04773/7689

Pens. Stuckmann, Hönau-Lindorf (ca.15 Auto-Min.) 04761/70907

Oste-Hotel Bremervörde (ca. 20 Auto-Min.), Tel. 04761/876-0

Hotel Fritsche, Hemmoor (ca. 20 Auto-Min.), Tel. 04771/651144

Kosten

Die Seminarkosten (225 Euro + Kilometergeld) und die Auslagen für Essen und Trinken werden auf die Teilnehmer umgelegt.

Bezahlung bitte erst bei Abreise.

Für die Organisation bitte ich unbedingt um Anmeldung bis zum 27. Juli 2003 mit untenstehenden Coupon

Anmeldung zum Paso-Peruano-Wochenende

bis zum 27. Juli zurück schicken an

Sabine Steffens, Tannenkamper Str. 1, 21769 Armstorf, Fax-Nr. 04773/1283, E-Mail: SabineSteffens.Armstorf@t-online.de

Name der Teilnehmer: _____

Anschrift + Telefon: _____

Name, Alter, Geschlecht der Pferde: _____

Ich nehme am Seminar-Nachmittag mit Kaja Stührenberg teil ◯ nicht teil ◯

Ich nehme mit _____ Personen am Essen Samstag Abend teil ◯ nicht teil ◯ Sonntag Mittag teil ◯ nicht teil ◯

Letzte Vorstandssitzung am 18.05.03
Das Protokoll kann bei der Geschäftsstelle angefordert werden.

Die TROWE-Versicherung machte uns aus folgenden Sachverhalt aufmerksam:
Seit Inkrafttreten der Änderung des Schadenersatzrechtes zum 01.08.2002 hat der Geschädigte bei durch Kfz-Gespanne (Zugfahrzeug und Anhänger) verursachten Schäden die Wahlmöglichkeit, ob er den Halter des Zugfahrzeuges oder den Halter des Anhängers wegen Schadenersatz in Anspruch nimmt. Hierbei unterliegt nunmehr der Halter des Anhängers der Gefährdungshaftung.
Diese Haftung gilt im übrigen auch, wenn der Hänger alleine (ohne Zugfahrzeug) einen Schaden verursacht (Beispiel: Hänger ist abgestellt; Bremse löst sich; Hänger rollt und verursacht Schaden).
Wir raten daher ausdrücklich, auch den nicht zulassungs- und versicherungspflichtigen Anhänger über eine Kraftfahrzeughaftpflichtversicherung zu versichern. Die Privat-Haftpflichtversicherung (bei Privatpersonen) bzw. die Betriebs-Haftpflichtversicherung (bei Betrieben/ Unternehmen) bietet hier keinen ausreichenden (d.h. die Gefährdungshaftung abdeckenden) Versicherungsschutz!
Sinnvollerweise sollte der Versicherungsschutz für den Anhänger bei der Versicherungsgesellschaft besorgt werden, bei der auch die Haftpflichtversicherung für das/die Kfz. des jeweiligen Anhängerhalters besteht.

Die ANCPCPP in Lima hat während des Concurso Nacional im April das **bolivianische Stutbuch anerkannt**.

Der Vorstand der bolivianischen Paso Peruano Vereinigung beim Unterzeichnen des Vertrages, Foto: S. Eggert

Das **erste Pasomuli vom Gestüt Naafbachtal** wurde geboren. „Micardo“, Mutter ist die Paso Peruano Stute RyR Martina, Vater der Esel Ricardo.

„Micardo“, Foto: B. Lennartz

Bei der **Töltdistanz Rhein-Main** am 21.6.03 schnitten die Paso Peruanos gut ab:

3.Platz	Calimera	Reiterin: Gudrun Landwehr
4.Platz	Calimero MK	Reiterin: Sandra Eggert
5.Platz	Braceador Espiritú	Reiter: Alois Nißlein

Die PPV erstellt eine **neue aktuelle Verkaufspferdeliste**. Alle alten Einträge wurden gelöscht. Jeder Verkäufer wird gebeten den neuen Vertrag über die Aufnahme in die Verkaufspferdeliste auszufüllen und bei der PPV-Geschäftsstelle einzureichen. Der Vertrag liegt dieser Pasollano News bei, bzw. kann bei der PPV-Geschäftsstelle angefordert werden oder aus dem Internet heruntergeladen werden.

Jahreshauptversammlung der PPV am 16.11.2003 in Reiskirchen-Oppenrod. Zentral und gut zu erreichen an der Autobahn A5, Abfahrt Reiskirchen. Halten Sie sich diesen Termin frei und nehmen an der Versammlung teil, um so das Vereinsgeschehen aktiv mitzubestimmen.

Trainerportrait: Kaja Stührenberg

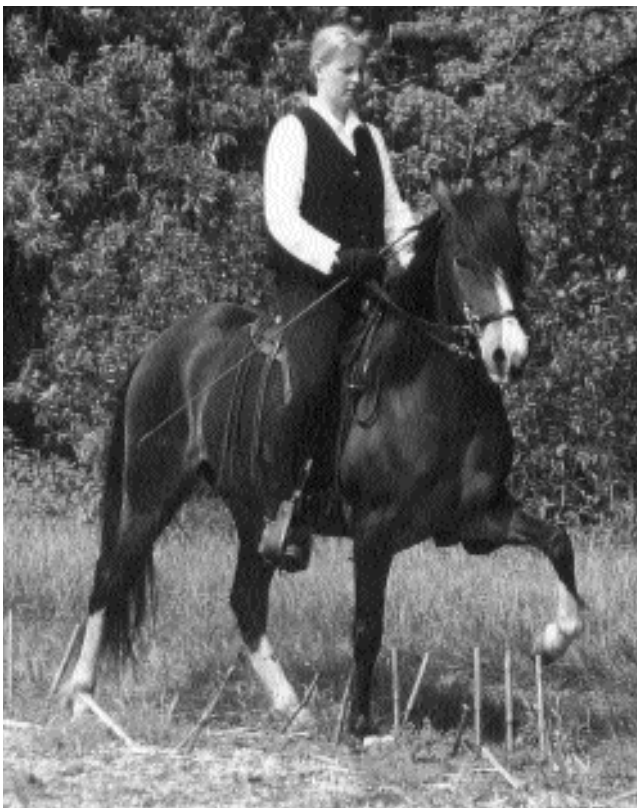


Foto: Stuewer

Allgemeines:

Seit einigen Jahren haben Paso-Pferde mich in ihren Bann gezogen. Am Paso fasziniert mich insbesondere seine Feinfühligkeit/ Sensibilität. Pasos sind m.E. keine Anfängerpferde. Sie erfordern einen in sich ruhenden Reiter, der gelernt hat mit feinsten Hilfen zu kommunizieren.

Als Ausbilderin verschiedener Pferderassen ist es mir ein besonderes Anliegen, jede Gangpferderasse ihrem Rassetyp gemäß auszubilden und ihre Individualität in Ausstrahlung, Charakter und Gangmechanik zu erhalten. Für den Paso Peruano bedeutet das insbesondere die Förderung eines katzenhaft geschmeidigen Pasollanos, den Erhalt von Brio und die Unterstützung seiner tänzerisch leichten Ausstrahlung.

Es ist mir wichtig, dass auch das Gangpferd pferdegerecht gymnastiziert und nicht nur im Tölt geradeaus geritten wird. Der Reiter muss sich seiner Verantwortung gegenüber dem Lebewesen Pferd bewusst sein, um es nicht nur gesund zu halten, sondern auch gesund zu reiten. Dazu gehören durchdachte Bodenarbeit ebenso wie entspannende Ausritte und die Förderung der individuellen Gangveranlagung. Pferdegerechte, gesunde Ausbildung und Spaß am Reiten (für beide Beteiligten!) sind mir genauso wichtig wie die Offenheit für verschiedene Rassen und Reitstile.

In Kürze:

- Seit 28 Jahren mit dem Tölt-Virus infiziert
- IGV-Trainerin A, IPZV-Trainerin B
- Autorin des Fachbuches „Gymnastizierung von Gangpferden“, Cosmos-Verlag 2001
- Mitarbeit bei Andrea Jänisch, die meinen Stil maßgeblich beeinflusst hat
- Fortbildungen bei verschiedenen Gangpferdeausbildern
- Lehrgänge in Klassischer Dressur, u.a. bei Ruth Giffels, Sadko Solinski, Marc de Broissia
- Seit 1993 tätig als Ausbilderin für Pferd und Reiter und als freie Journalistin bei verschiedenen Pferdezeitungen (Reiter Revue, Freizeit im Sattel),
- Seit 1998 Beritt, Unterricht und Kurse auf dem Gut Haidehof in 22880 Wedel

Privates:

Jahrgang 1967, Historikerin, Speditionskauffrau, verheiratet, 2 eigene Pferde.

Wenn ich nicht gerade auf dem Pferd sitze - was ich am liebsten mache - koche ich gern mit Freunden.

Kontaktaufnahme:

Kaja Stührenberg, Kronskamp 8, 22880 Wedel, Tel. 04103/14024, Fax 04103/919752

E-Mail: info@Kajastuehrenberg.de, www.Kajastuehrenberg.de

Wir möchten gern diese in der letzten Ausgabe gestartete Artikelserie zu dem Thema:

Ausbilder und Trainer für Paso Peruanos und ihre Reiter

fortsetzen. Jeder noch nicht erwähnte Bereiter, der Paso Peruanos ausbilden oder dem Reiter Unterricht geben will ist aufgerufen, der Referentin für Öffentlichkeitsarbeit, Sabine Steffens, ein Porträt und Foto von sich zu schicken.

Nächste Ausgabe: Laurence Bouteiller

Jungpferdeausbildung

von Ariane Glaess

Die Vorbereitung des Jungpferdes zum Reitpferd

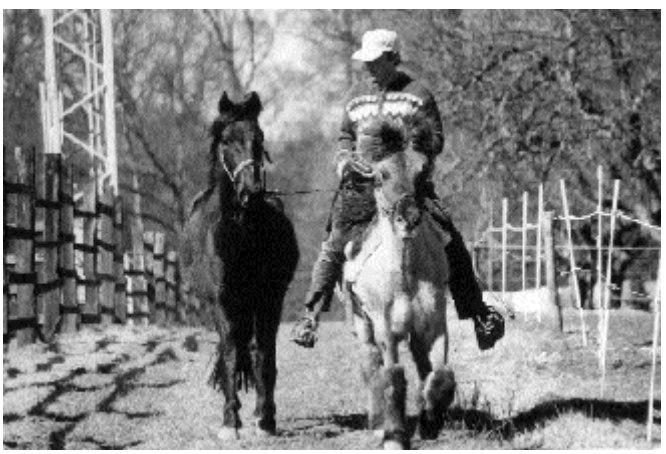
Handpferdereiten

Zunächst eine Vorbemerkung: Das Handpferdereiten entstammt nicht der traditionellen peruanischen Ausbildung. Ich halte das Handpferdereiten aber dennoch auch für Paso Peruanos für eine sinnvolle Vorbereitung des jungen Pferdes auf sein späteres Reitpferde-Dasein.

Das junge Pferd lernt an der Seite eines ruhigen, erfahrenen Führpferdes die Außenwelt kennen und gewöhnt sich an Umweltreize aller Art. Daneben lernt es diszipliniert neben einem anderen Pferd zu laufen und sich nicht hinter ihm zu verstecken oder es zu überholen. Es lernt Bodenunebenheiten, Wasserläufe, Baumstämme etc. zu bewältigen und wird an Straßenverkehr, Jogger, Radfahrer etc, gewöhnt.

Wichtig für ein gelungenes Handpferdetraining ist ein nervenstarkes Führpferd, das nicht zuviel Vorwärtsdrang hat und in jeder Situation Ruhe ausstrahlt. Es darf keinesfalls ängstlich oder unsicher sein. Des Weiteren darf das Führpferd keine körperliche Nähe des Handpferdes scheuen, denn häufig wird es von den Jungpferden angerempelt. Ich habe die Erfahrung gemacht, dass sich Stuten daher nicht so gut als Führpferd eignen. Von Vorteil ist es, wenn das Führpferd einhändig geritten werden kann.

Mein Führpferd ist der 13-jährige Islandwallach „Fantur". Er ist sehr zuverlässig und nervenstark, kann einhändig geritten werden und notfalls geht es auch mal ohne Zügel. Er bleibt immer ruhig, auch wenn er von einem ungestümen Jungpferd angerempelt oder gezwickt wird.

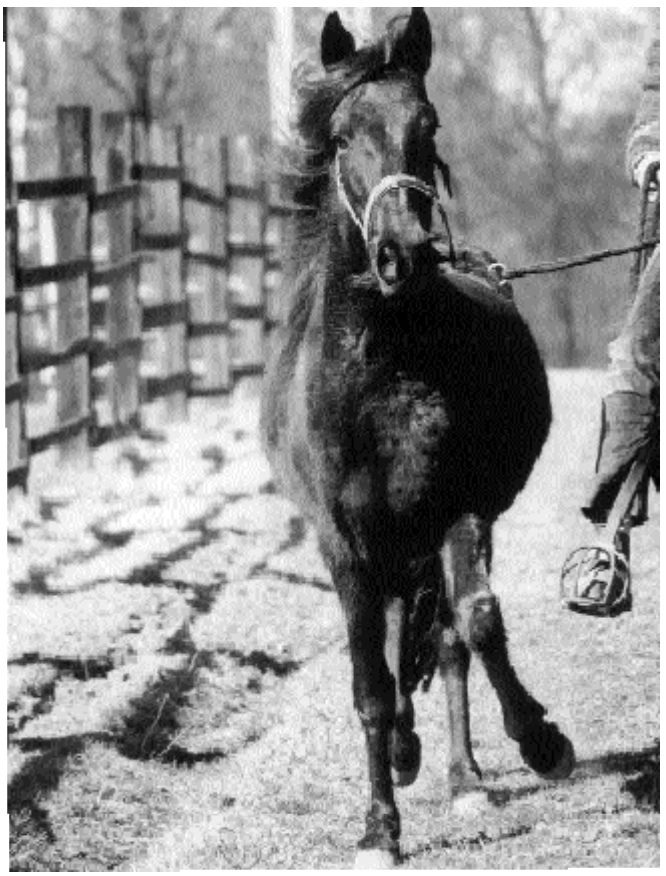


Ich beginne die Handpferdeausbildung mit drei oder vier Jahren, sie geht dem Einreiten zeitlich voran.

Das Handpferd wird mit einem stabilen Halfter und einem langen Strick ausgestattet. „Fantur" bekommt bei den ersten Lektionen einen Westernsattel aufgelegt. Ein Helfer führt das Handpferd auf einem breiten Weg rechts neben das Führpferd und übergibt es mir. Für die ersten Schritte ist es sinnvoll, dass der Helfer mit einer Gerte hinter dem Handpferd läuft, um falls erforderlich, das Handpferd antreiben zu können. Der Helfer ist wichtig, da man vom Pferd aus kaum eine Chance hat ein sich ziehen lassendes Pferd wieder neben sich zu bekommen.

Jetzt wird im Schritt angeritten. Die erste Einheit sollte nicht zu lange dauern. Das junge Pferd soll zunächst nur das Prinzip erlernen. Klappt alles prima, kann man auch mal ein Stück tölten. Bei den späteren Trainingseinheiten kann der Helfer auch hinter dem Handpferd herreiten.

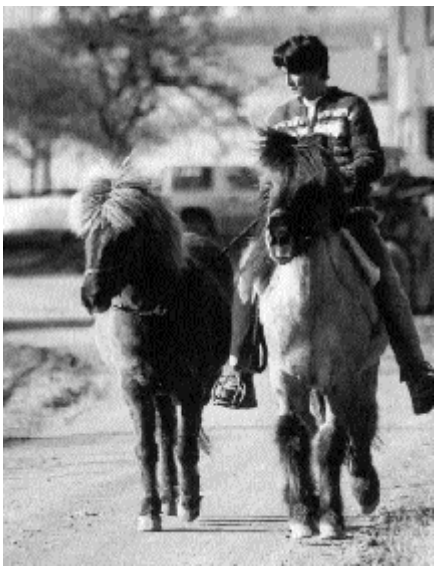
Es ist immer wieder interessant, wie unterschiedlich die Pferde sich beim Handpferdereiten verhalten: Einige lassen sich ziehen und sind eher faul, andere laufen schon von Anfang an korrekt nebenher, wieder andere haben einen solchen Gehwillen dass sie ständig das Führpferd überholen wollen. Hier bewährt sich dann übrigens der Westernsattel, denn man kann den Führstrick um das Horn führen und hat so nicht den gesamten Zug des Pferdes in der Hand. Auch wenn sich ein Pferd stark ziehen lässt, leistet das Horn gute Dienste.



Wichtig: **Niemals das Pferd am Horn anbinden!**

Bei den zumeist sensiblen Peruanern reicht in der Regel ein normales Stallhalfter aus. Sollte das Pferd jedoch zu sehr nach vorne ziehen, kann man auch ein Knotenhalfter nehmen, welches stärker auf das Nasenbein einwirkt. Besonders hartnäckige Fälle bekommen über das normale Stallhalfter eine Führkette gelegt.

Die Bilder auf der linken Seite zeigen „Fantur“ mit „Zaftro“ einem 4-jährigen Peruanerwallach bei seinem ersten Ausflug um unsere Weide. „Zafiro“ war sehr leicht an das Handpferdereiten zu gewöhnen und reagierte fein auf alle Hilfen.



Anders die 5-jährige Islandstute „Ofeig“. Sie ließ sich am ersten Tag vehement ins Halfter fallen und musste vom Helfer stark angetrieben werden.

Bald schon kann man das junge Pferd auch in der Gruppe als Handpferd mitnehmen. Im Rahmen der späteren Ausbildung ist dem Pferd das Handpferdereiten schon vertraut und die ersten Ritte im Gelände können ebenfalls neben einem Führpferd stattfinden.

Wie gesagt, diese Art der Ausbildung ist nicht traditionell, bereitet aber das zukünftige Freizeitpferd m.E. optimal auf seine Aufgaben vor. Neben der mentalen Wirkung durch die unterschiedlichen Umweltreize werden auch Kondition und Muskeln durch das Handpferdereiten gestärkt.

Gangpferdezucht Ariane Glaess

Ditscheid 4 - 53567 Asbach-Ww.
Telefon 02683 / 967194

Drei vielversprechende Hengstjährlinge zu verkaufen

Paco AG
geb. Mai 2002, dunkelbraun
M: Pavana AG
V: Bailarin MP
Hübscher eleganter Junghengst mit sehr ausdrucksvollen Bewegungen.

Sancho AG
geb. Mai 2002, dunkelbraun
M: Peruanita PGM
V: AV Serano
Großrahmiger Junghengst mit gutem Ausdruck und kraftvollen Bewegungen.

Volcan AG
geb. Mai 2002, Fuchs
M: La Vanesa
V: Bailarin MP
Großer hoch aufgerichteter Junghengst mit den typischen Bewegungen eines Peruaners und viel Brio.

Außerdem zwei sehr korrekte Hengstfohlen aus diesem Jahr, beide dunkelbraun und ein Stutfohlen Dunkelfalbe, sehr typvoll, kurz im Rücken und mit sehr gutem Fundament.
Weitere Pferde auf Anfrage!

Fotos unter: www.gangpferde-zucht.de

Unsere „Paso Peruano Reise“

von Georges Smits

Gerda und ich (Georges) haben uns erst spät mit Pferden beschäftigt. Als wir vor ca. 13 Jahren ein Grundstück kauften, das an unser Haus angrenzt, und als Anke - unsere Tochter - uns dazu überredete ein News Forest Pony zu kaufen, begann unsere „Pferdereise“. Wenn wir damals nur gewusst hätten was für Ausmaße es annehmen würde.....

Gerda kaufte dann einen Isländer und als ich es satt hatte hinter den beiden Pferden herzuradeln, kauften wir noch einen zweiten Isländer. Das war der erste Schritt, der zweite geschah, als Gerda in einer belgo-holländischen Pferdezeitschrift einen Artikel über Mireille van Meers Pasos las. Wir trafen uns mit Mireille und sie stellte uns die faszinierende Welt der Paso Peruanos vor. In diesem Winter begannen wir unseren ersten Paso Peruano zu suchen und besuchten viele Gestüte, darunter - natürlich - auch Naafbachtal. Micheline Klein verstand schnell was für einen Typ Pferd wir suchten und empfahl uns auf ihren nächsten Import aus USA zu warten. Als dieser dann eintraf, verliebte Gerda sich sofort in Amadeus GG und wir kauften ihn für sie. Aber da Amadeus eine Menge Brio hatte, ritt ich selbst ihn oft für Gerda ab und ritt ihn schliesslich mehr als sie (was ich immer noch tue). Zu dieser Zeit bekamen wir viel Hilfe auf Paso-Reitkursen im Naafbachtal, zuerst bei Richard Oré, dann bei Ylle Klein. Richard lehrte uns Pasospezifisches, während Ylle meine reiterlichen Fähigkeiten verbesserte.

Gerda und Georges Smits mit Amadeus GG

Jeder - einschließlich Sie, lieber Leser - weiß, dass es sehr schwer ist nur einen einzigen Paso zu haben. Da ich geschäftlich mehrmals im Jahr nach USA reisen musste, wollten Gerda und ich die Gelegenheit ergreifen, um die Züchter von Amadeus (Terry und Roberta Ellis, Green Gate Ranch) und die Person, die ihn gekauft und auf Turnieren gezeigt hatte (Marty Fleming, Hickory Hill Peruvians) zu besuchen. Sie können sich sicher vorstellen,was passierte... Wir kauften von Terry und Roberta den zweiten Paso - Coralia GG - eine hübsche Stute mit erstaunlichem Gangvermögen.

Letztes Jahr kauften wir von Marty auch noch eine hübsche schwarze Stute - Reina Negra FP - die sich gut auf Turnieren machte (erster Platz Paso Llano B in Mannheim, geritten von Richard Oré) und die an Michaela Henökl verkauft wurde. Wir kauften auch noch Ares, einen Wallach von Cheryl Aldrich (Raintree Peruvians). Cheryl war bereits Richterin in Deutschland auf der PPV-Meisterschaft 1998 in Siegen.

Gerda mit Ares

Ares wurde in einem riesigen weiten Gebiet geboren, das in der Nähe eines US-Nationalparks liegt. Als die Herde zur Ranch zurückgebracht wurde, mussten von den Pferden DNA-Test durchgeführt werden, um festzustellen, wer nun wer war. Erstaunlicherweise ist Ares heute sehr auf Menschen bezogen. Uns wurde gesagt, er entspreche dem Zuchtstandard - aber meiner Meinung nach ist sein Bauch zu dick...

Der dritte Schritt unserer „Pferdereise“ begann letztes Jahr mit

der Entscheidung, als unabhängiger Berater zu arbeiten (mein Arbeitsgebiet ist das Geschäft mit Lebensmittelingredenzien) und zusammen mit Gerda mehr Zeit für Dinge zu haben, die wir gerne mögen, was natürlich auch die Pasos einschließt.

Nach der PPV-Meisterschaft in Alsfeld fuhren wir für mehrere Wochen in die USA, besuchten dort viele Züchter und sahen uns ungefähr 150 Paso Peruanos an. Wir freuten uns alte Freunde wieder zu treffen und neue Freundschaften zu schließen. Eine interessante Bekanntschaft machten wir zum Beispiel, als wir durch das Death Valley in Californien fuhren, eine wunderbare Landschaft und Wüste. Wir trafen dort ein junges Paar (Dane und Karin), die auf ihren Pferden samt Packpferden reisten. Sie waren bereits mehrere Wochen unterwegs und wollten Death (!!) Valley durchreiten und auf ihren Pferden in einem „drive through" in Las Vegas heiraten. Dane erzählte mir, er habe das Jahr zuvor einen Paso Peruano gehabt und sei auf ihm den Mount Whittney, den höchsten Berg der USA, hinaufgeklettert. Ich schlug ihm vor einen Artikel für die Pasollano News darüber zu schreiben, aber bisher hatte er keine Zeit dazu.

Anfang Mai kam ein Transport mit 3 Paso Peruanos in Schiphol, Amsterdam, an. Pferde aus den Staaten zu importieren ist eine Wissenschaft für sich. Die Bestimmungen ändern sich ständig, Fristen sind sehr knapp und ständig passiert etwas Unvorhersehbares. Bei diesem vierten Import hatten wir die Quarantäne an zwei unterschiedlichen Plätzen auf der Ranch gemacht (was den Pferden mehr Spaß macht) und benutzten eine tägliche Checkliste. Wenn sich etwas änderte, zum Beispiel viermal der Abflugtermin, konnten wir uns - dank der Hilfe mehrer Leute - daran anpassen. So lief schließlich alles bequem mit dem maximalen Comfort für die Pasos.

MLM Napoli

MLM Napoli

Napoli ist ein gerade dreijähriger Hengst von der bekannten Rocking M Ranch, die auch eine Beteiligung an einer Ranch in Peru hat (von Eduardo Risso Montes) und einige ihrer Hengste - einschließlich Napoli´s Vater - sowohl in USA, als auch in Peru zur Zucht einsetzt. Napoli´s Vater ist ERM Genoves, mehrfacher Reserve Champion der Zuchthengste in Peru und Champion of Champions in USA. Mehrere Pferde in seinem Stammbaum waren Champions und Gewinner des besten Bozalpferdes der Show. Napoli selber war dritter (Halfterklasse zweijährige Hengste) auf der Nationalshow der USA im Jahr 2002 und Champion der Junghengste in der „Lone Star Show".

Seine Großväter sind JRM Premier (Mejor Reproductor in Peru 2002 und 2003) und JR Mariscal (2-facher US-National Champion of Champions der Zuchthengste).

Napoli ist eine charmante Persönlichkeit (Gerda und Anke könnnen ihm nur schwer widerstehen, wie auf der Titelseite dieser Pasollano News zu sehen ist), ein großartiges Gebäude und Gangvermögen.

RDLF Galeon

RDLF Galeon

Galeon ist ein schwarzer, gerade 4-jähriger Wallach von der Rancho de la Florecita in Californien (die auch die Heimat von RDLF Jeque war). Ein großer, auffälliger Kerl mit gutem Raumgriff.

Brian und Terry Jarchow erinnern sich noch gut an die Nacht, als Galeon geboren wurde. Er versuchte schon aufzustehen, noch bevor er aus der Eihaut befreit war! Er begann innerhalb der ersten 5 Minuten zu saugen und töltete den Rest der Nacht in seinem Stall herum. Seine Mutter war total erschöpft als sie versuchte mit ihm wach zu bleiben.

Seine Mutter ist inzwischen 24 Jahre alt, absolut gesund und wird noch geritten. Ihr berühmtester Nachwuchs ist RDLF Celene, die 5-mal US-Champion wurde.

El Regalo de GG, geritten von Richard Oré

El Regalo de GG

ist ein 6-jähriger Wallach von Green Gate mit einem ähnlichen Charakter wie Amadeus.

Terry Ellis und der Trainer von Green Gate, Bruno Pasini - der seine eigene Natural Horsmanship für Paso Peruanos entwickelt hat, indem er viele Stunden damit verbracht hatte diese Pferde zu trainieren. Regalo hatte bei der ersten Peruvian Futurity 2001 Geld gewonnen. Er war Terry´s persönlicher Wallach und als wir Regalo im Frühjahr 2002 kaufen wollten, stimmte Terry nicht zu. Erst im Herbst akzeptierte Terry den Verkauf.

Regalo ist ein Sohn von RDS Me Llamo de Peru, dem ersten und einzigen doppelten Laureado Gewinner der Zuchthengste. Regalo´s Großvater war die Nummer eins der Top Ten-Liste der National Champions von 1980 bis 2000.

Wir haben diese drei Pferde ausgesucht als ob sie umsonst wären, was bedeutet, daß die „Chemie“ einfach stimmte und ausschlaggebend war. Die große Frage wird jetzt sein, welche Pferde wir verkaufen und welche wir behalten sollen.

Es gibt Leute, die mir gesagt haben ich sollte Amadeus, mit dem ich einen guten Leistungsstand erreicht habe, verkaufen (Amadeus war letztes Jahr erfolgreich auf Turnieren, trotz eines durchschnittlichen Reiters - ich) und eine neue Herausforderung mit einem anderen Paso beginnen, aber...

Gerda und ich sind allen Leuten sehr dankbar, die uns auf unserer „Paso Peruano Reise“ geholfen und unterstützt haben. Die PPV macht einen großartigen Job und wir würden sie gerne fördern indem wir zusätzliche Aktionen für potentielle Newcomer der Rasse machen möchten. Wir werden natürlich auch gute Mundpropaganda machen.

Vielen Dank auch an Sandra Eggert für das Übersetzen meines Berichtes ins Deutsche.

Wenn Sie mehr über uns erfahren möchten oder Kontakt mit uns aufnehmen wollen, besuchen Sie einfach unsere Homepage (Belgien):

www.pasoperuano.be

Anke mit Ares

Anke mit Ares uind Georges mit Regalo

Pferd International

von Gisela Bouton

Vom 28. Mai bis 1. Juni ´03 fand in München die "Pferd International" statt. Bei mir ging eine Anfrage vom Zuchtleiter des Bayer. Pferdezuchtverbandes ein, ob wir mit Paso Peruanos an einer Show teilnehmen würden. Der Verantwortliche, Herr Kühnlechner, teilte uns mit, dass auch Paso Finos mitmachen würden. Da mein Hengst Rey de Fuego mitten in der Decksaison stand, überlegte ich die Zusammenstellung der Pferde.

Eine Reitschülerin von mir erwarb vor einem Monat den 5jährigen Paso-Peruano-Wallach Rafael, der allerdings schon seit einem Jahr nicht mehr regelmäßig trainiert wurde. Da es zufällig ein Rey-Sohn ist, wäre eine Vater-Sohn-Vorstellung natürlich eine schöne Sache gewesen.

Seit Herbst letzen Jahres besitze ich „Rayo", ein großer zuverlässiger Wallach von El Peruan und so dachte ich, es wäre genauso gut, zwei Wallache und einen Hengst vorzustellen. Da wir diesmal rechtzeitig Bescheid bekamen, hatten wir drei Wochen Zeit, Formationen und Tölt ohne Ende zu üben. Auf gleicher Höhe Tempi-Verstärkung reiten ist nicht so leicht, da beide Wallache einen Riesen Respekt vor Rey haben. Rafael wurde von Tag zu Tag besser und fand großen Gefallen am Üben. Mitreiter bei unserer Vorstellung waren Annika Krunz, meine Assistentin, und Jaqueline Radelic, meine Schülerin. Beide sagten begeistert zu, wann immer es möglich war, zu üben.

Mittwoch, dem 27. Mai war unser letzter Trainingstag und am Morgen kam dann die böse Überraschung. Rey ging lahm durch eine Koppelverletzung, er hatte zwei offene Stellen am linken Bein. Und - es kommt immer anders als man denkt - auch noch eine Anmeldung einer hochrossigen Stute. Was sollten wir nun machen? Sollte ich es wirklich wagen, meine Zuchtstute Nirwana mit ihrem gerade vier Monate alten Fohlen auf eine so große Veranstaltung mit zu nehmen? Schließlich hatten wir ja nicht mit ihr geübt, geschweige denn nach dem Abfohlen groß trainiert. Mir blieb aber nichts anderes übrig und ich probierte es aus. Ich satttelte sie noch morgens, band das zum Glück schon halfterführige Fohlen am Sattel fest und nach anfänglichen Meinungsverschiedenheiten kamen wir unseren Vorstellungen immer näher. Die Entscheidung war gefallen, anstelle von Rey kommt Nirwana samt Baby mit, dass wird bestimmt der Hit.

Am gleichen Abend wurde noch verladen und nach der Vorbesprechung vor Ort um 20.30 Uhr konnten wir mit den beiden Wallachen zusammen im Olympia-Reitstadium zum ersten Mal üben. Erstaunlicher Weise klappte es hervorragend, man hatte fast das Gefühl, dem Fohlen machtes Spaß. Auch Nirwana, die schon turniererfahren ist, kam schnell wieder in ihren Paso Llano und präsentierte sich stolz mir ihrer kleinen Nueva im Gleichschritt.

Am Donnerstag Morgen war dann der erste Auftritt vor Publikum mit anschließender Pferdesegnung. Da sah man wieder, was peruanische Pasos für gute Nerven haben. Hinter uns bretterten die Zehnerzüge der Shire-Horses, Friesen usw. laut dahin und unseren Pferden machte das alles nichts aus. Wir ritten täglich vormittags und nachmittags zwei Show-Programme. Die Paso Finos wurden vom Gestüt Reichenbachs ebenfalls publikumswirksam vorgestellt und es ergaben sich ein netter Kontakt zu ihnen. Wir halfen uns gegenseitig und überlegen nun, für die Zukunft ein gemeinses Showprogramm einzustudieren. Ich ging dabei auch einmal "fremd", um die leichtrittigen fleißigen Paso Finos auszuprobieren, wobei mir das Reiten auf ihnen auch sehr gefallen hat. Nirwana und ihr Fohlen waren natürlich der Hit und ich möchte betonen, dass sie von den 150 teilnehmenden Pferden das einzige Fohlen war, das in der Vorstellung mit lief. Nueva hatte so viel Spaß und sahnte mit Genuss den Sonderapplaus ab.

Insgesamt waren es vier sehr erfolgreiche Tage, wir mussten viele Fragen beantworten und Probereittermine vergeben. Das Fohlen stieg sogar stolz zum Heimtansport vor Nirwana in den Hänger ein, sie entwickelte sich in diesen vier aufregenden Tagen zum Profi!

Danken möchte ich noch Sabine Bächle, die sogar bei den Paso Finos an einem Tag mit einsprang, Sabine Busch und Thorsten Donnier. Sie alle halfen bei reiterlichen Engpässen bei den Vorstellungen mit, die sonst nicht so erfolgreich und harmonisch hätten laufen können.

Im Internet auf meiner Website www.gangpferde-gisela-bouton.de kann man ein paar optische Eindrücke von der Vorstellung ansehen.

Immer wieder bin ich von der Nervenstärke der Paso Peruanos beeindruckt, wie sie zum Beispiel so vertrauensvoll alles mit uns mitmachen, das überzeugte sicher auch die Veranstaltungsbesucher! Die beste Werbung für sie selbst - eben unsere Pasos.

Das neue Einheitspferd

von Cheryl Aldrich

Anmerkung der Autorin:
Wenn Sie diesen Artikel lesen beachten Sie bitte, dass es fern meiner Absicht liegt, irgendeine bestimmte Rasse zu verunglimpfen. In jeder Rasse gibt es vorzügliche Pferde, aber als Pferdeliebhaberin versuche ich, gewisse Trends in der amerikanischen Pferdeindustrie kritisch unter die Lupe zu nehmen. Die Geschichte wiederholt sich selbst. Besitzer/innen von Pasos und anderen spanischstämmigen Rassen sollten sich deshalb darüber Gedanken machen, welche Ziele sie verfolgen und in welche Richtung ihre Zucht gehen soll.

Die Andalusierpferde betraten den Ring in fliegendem Trab, die langen Schweife wischten über den Boden, die Nüstern- und Augenpartien glänzten samtig vom Öl. Sie stellten sich fächerartig entlang der Bande auf, mit gewölbtem Hals, das innere Hinterbein um einen Schritt zurückversetzt. Nur wenige Andalusier standen ausbalanciert und quadratisch da, sauber gestriegelt und mit ihren Führern ruhig vor ihnen. Der spanische Richter nickte ihnen anerkennend zu, als er die Reihen abschritt. Andere Trainer vollführten wahre Tänze am Ende der Leine beim Versuch, die Pferde dazu zu bewegen, sich in Araber-Manier mit gegrätschten Beinen hinzustellen. Mit einem Stirnrunzeln wandte sich der Richter dem Ringsteward zu und meinte: „Dies sind doch keine Araber! Dies sind Pferde reiner spanischer Abstammung, präsentieren sie sie auch als solche, bitteschön! Sagen sie den Ausstellern, sie sollen das Öl von Nüstern und Augen wischen, die Pferde im Schritt in die Arena führen und sie natürlich dastehen lassen. Präsentieren sie diese Pferde als Andalusier, nicht als Araber!“ Dem erfahrenen Auge fiel der kulturelle Kontrast sofort auf; es ist die alte Geschichte der Traditionalisten contra die Amerikanisierung der spanischen Rassen. Diese Andalusier Show hätte vor 25 Jahren auch eine Paso Peruano Show sein können. Nur die Anstrengungen einiger charakterstarken, entschlossener Traditionalisten haben die peruanische Rasse vor der Amerikanisierung bewahrt!

Als die peruanischen Pferde Shows populär wurden gab es eine Strömung, die die Paso Peruanos in der gleichen Art wie die Quarter Horses und die Araber präsentieren wollten: Western geritten, in englischen Dressurprüfungen und anderen Klassen, die nicht der Tradition Perus entsprachen. Nur das Auswechseln des peruanischen Sattels durch einen Englisch- oder Westernsattel machte noch aus keinem Paso Peruano - mit seinem lateralen Gangmechanismus - ein geeignetes Dressur- oder Barrelracing-Pferd. Für einen bestimmten Zweck gezüchtet, nämlich die samtweiche, erschütterungsfreie Gangart, gab das peruanische Pferd ein ziemlich armseliges Bild an englischen Dressurwettbewerben oder in Flachrennen. Die spanischen Rassen sind die neuen Lieblingskinder der amerikanischen Showszene. Wie sich diese Rassen in den USA demzufolge entwickeln werden, liegt ganz in der Hand der Besitzer, Züchter und Richter. Werden sie in die Fänge des Showbusiness geraten oder den Traditionen der Ursprungsländer folgen?

Der amerikanische Schmelztiegel

In der frühen amerikanischen Geschichte haben sich Maler und Bildhauer das arabische Pferd als ihr Schönheitsideal auserkoren. Dieses Bild des grösseren, langbeinigeren und eleganteren Pferdes hat sich in den Köpfen der amerikanischen Züchter festgesetzt und die Zucht in Richtung eines Reitpferdes mit arabischem Profil beeinflusst.

Der grosse amerikanische Schmelztiegel hat schon viele Rassen verschlungen. Viele haben sich unter dem Decknamen des Fortschrittes, der Vielseitigkeit und einer künstlerisch geprägten Vorstellung von Schönheit in eine undefinierbare Art verwandelt. Aber was ist Fortschritt? Wie wichtig ist die Vielseitigkeit? Wünschen wir uns denn ein einheitliches Pferd, oder doch lieber unterschiedliche, einzigartige Rassen?

Der Araber wurde durch die experimentierfreudigen amerikanischen Züchter „verbessert“ oder „vereinheitlicht“. Noch vor zwanzig Jahren wurden diese intelligenten, zähen Pferde ihrer exotischen Schönheit wegen gerühmt. Heute sind sie nervöse Tiere mit tischflachen Kruppen und übertriebenem Schwanenhals. Im Verlauf des Vereinheitlichungsprozesses ist ihr geschätztes beduinisches Feuer einem nervösen, hochgeschraubten Benehmen gewichen, und zu allem Übel hat sich auch noch ein genetischer Defekt in die Rasse eingeschlichen. CID ist eine Immunschwächekrankheit, die bei nicht wenigen neugeborenen Araberfohlen zum Vorschein kommt. Aber die Araber sind bei weitem nicht die einzige Rasse mit einem rassebedingten Gendefekt.

Die Quarter Horses haben ihren eigenen genetischen Defekt, HYPP genannt. Es wird angenommen, dass heute etwa 50.000 Quarter Horses davon betroffen sind. Offensichtlich waren die Siege im Showring weit wichtiger als die Gesundheit der Pferde.

Bis in die 1950er-Jahre waren die Quarter Horses stämmige, quadratische Pferde, Beine und Rumpf im optimalen Verhältnis von 1:1, nahe am Boden gebaut für Wendigkeit und kurze Sprints. Als die organisierten Quarter Horse Rennen populär wurden, kreuzte man Vollblüter ein, um mehr Geschwindigkeit und Ausdauer über lange Distanzen zu erzielen. Viele der heutigen Quarter Horses ähneln nun mehr einem Vollblüter als ihren stämmigen, robusten Vorfahren.

Auch die Morgan Pferde sind von dieser modischen Entwicklung betroffen, vorgegeben durch das künstlerische und künstliche Schönheitsideal unserer Zeit. Die quadratischen, sensiblen Arbeitspferde wurden durch hübsche aber ausdruckslose, schlacksige Reitpferde ersetzt.

Die Arbeitsethik

Zu Beginn des 20. Jahrhunderts wurden die Rasseeigenschaften noch durch die Arbeit, für die ein Pferd eingesetzt wurde, definiert. Die meisten Arbeitspferde waren niedrig gebaut, im Verhältnis 1:1 von Rumpf und Beinen. Am Ende des 20. Jahrhunderts entscheiden die Siegerschleifen an den Shows, in welche Richtung die Zucht weitergehen wird. Gross, lange Beine, eleganter, geschwungener Hals mit hübschem Kopf; der Saddlebred/Arabertyp ist zum Ideal des amerikanischen Show Pferdes geworden- das neue, einheitliche Pferd. Pferde, die mit Spezialfutter aufgepäppelt werden müssen, die einen Hufschmiedexperten und die fortschrittlichste Technologie, welche die Veterinärwissenschaft zu bieten hat, brauchen, um funktionieren zu können. Einheitspferde leben nicht auf Weiden und kommen nicht in den Genuss von langen Ausritten. Diese Pferde findet man in Boxen oder geschlossenen Reithallen.

Wenn wir zurückschauen in die Zeit, in der ein Pferd gezüchtet wurde, um eine bestimmte Arbeit zu verrichten, so wurde sein Wert an der Fähigkeit gemessen, diese Aufgabe gut und ökonomisch zu erfüllen. Heute wird der Wert eines Pferdes an der Anzahl Schleifen gemessen, die es im Showring gewonnen hat. Leider spielen auch hier Modeströmungen und vorübergehende Trends keine unbedeutende Rolle. Farbabstimmung von Pferd, Tack und Reitkleidung kann über einen Sieg entscheiden!

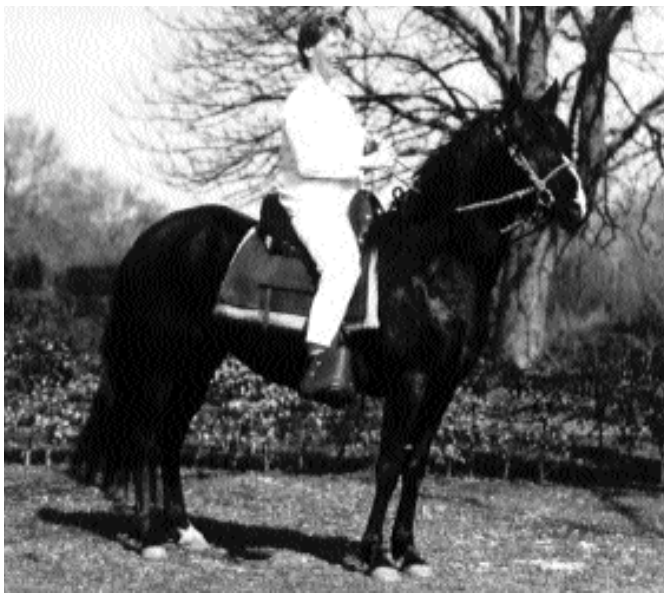
Sich an die Traditionen halten

Concurso Nacional 2003, Foto: S. Eggert

Wie in so vielen Dingen ist hier das peruanische Pferd eine Ausnahme, da es seinen Export in die Staaten ohne Verlust seines Erbes überlebt hat. Nur wenige Rassen könnnen dies von sich behaupten. Viele Faktoren haben zu diesem Phänomen beigetragen, unter anderem, dass viele der US-Züchter Amateure waren. Sie hatten keine feste Vorstellung davon, wie diese Pferde sein sollten und waren gewillt, auf die peruanischen Züchter zu hören, die das traditionelle Bild des Paso Peruano pflegten, wie es vor ein paar hundert Jahren festgelegt wurde. Peruanische Züchter brauchten Generationen, um ein Pferd mit diesen herausragenden Qualitäten zu schaffen: Willigkeit, weicher, lateraler Viertakt und Eleganz, kombiniert mit der Energie, jede Destination zu erreichen. Traditionellerweise stammten die Richter in Peru aus

Züchterkreisen. Männer, die viele Stunden des Tages auf der Hacienda im Sattel verbrachten. Als Reiter, nicht als Trainer, beharrten sie auf Qualitäten, die nur durch sorgfältige genetische Auslese geschaffen werden konnten, nicht durch trickreiches Training. Um ein Pferd für eine ganz bestimmte Aufgabe zu züchten braucht es eine minuziöse Planung, die sich über Generationen erstrecken kann. Die ersten Importe von Paso Peruanos in die USA erfolgten zusammen mit peruanischen Trainern, was bis auf weiteres die Fortsetzung der peruanischen Tradition gewährleistete.

Selbst das Tack und die Reitbekleidung für Paso Peruano Shows erfüllen eine bestimmte Aufgabe und zeigen, dass der Fokus auf die innere Qualität des Pferdes gerichtet ist und sich nicht an modischen Strömungen von Ausrüstung und Bekleidung misst. Alle



Sabine Steffens auf Picara KSS, Foto: Marianne Schwöbel

Teilnehmer im Showring sind traditionellerweise in weiss gekleidet, tragen farbneutrale Ponchos und Strohhüte. Silberbeschläge und fantasievolle Ornamente haben keinen Einfluss auf die Platzierung. Der National Champion of Champions Breeding Stallion gewann 1992 seinen Titel mit einem einfachen Arbeitssattel.

Man hat erkannt, dass Sattel und Zaumzeug im Verlauf von Jahrhunderten ausgefeilt worden waren, um die Gangart optimal zu unterstützen und dem Reiter den grösstmöglichen Komfort zu bieten. Züchter und Besitzer von peruanischen Pferden unterscheiden sich dahin von anderen Pferdemenschen, indem sie an den Traditionen festgehalten und damit die Rasse einzigartig erhalten haben und somit dem Verschmelzen in einen einheitlichen Rasseeintopf entgegenwirken konnten.

Die Herausforderung

In der heutigen Zeit wird kaum mehr ein Paso Peruano, den Sie in der Box oder auf der Weide sehen, Ihre Aufmerksamkeit auf sich ziehen. Aber sobald Sie qualitätsvoll gezüchtete Paso Peruanos unter dem Sattel sehen, vollzieht sich eine erstaunliche Metamorphose von der Raupe zum Schmetterling! Einmal gesattelt, verwandeln sich diese kleinen, stämmigen Arbeitspferde in kraftvolle, exquisite Kreaturen, die jedem König Ehre machen würden. Der Vereinheitlichungsgedanke macht sich aber bereits im Showring bemerkbar: Mit hübscheren Köpfen, grösserem Rahmen und längeren Beinen. Noch sind diese Merkmale nicht verbreitet, aber wenn sie sich durchsetzen, wird sich die ganze Rasse komplett verändern.

Als anzahlmässig eher kleine Rasse muss man die Zuchttiere sehr bewusst wählen, welche diejenigen Hauptmerkmale aufweisen, die man fördern möchte. Wollen wir denn das grösste Zuchtbuch mit der vielseitigsten Rasse? Soll der Peruaner ein weiteres Einheitspferd werden, oder wäre der Rasse besser gedient, indem Züchter und Besitzer informiert und aufgeklärt würden und ein typisches peruanisches Pferd für einen ausgewählten Markt produzierten - darauf bedacht, die Integrität der Rasse zu erhalten und sie innerhalb des Zuchtstandards zu verbessern?

Der Paso Peruano hat weder die Wendigkeit eines Quarter Horses noch die in Mode gekommene, einzigartige Schönheit des Arabers. Seine Qualitäten liegen nicht in der Vielseitigkeit, aber, wie Verne Albright es einmal ausdrückte: „Was der Paso Peruano macht, macht er besser als jedes andere Pferd auf der Welt. Er ist der absolute Meister, das ultimative Reitpferd."

Jennifer Hamilton, Islandpferde Züchterin, schrieb mir um mitzuteilen: „Wir züchten und trainieren Islandpferde welche - bis jetzt - noch nicht durch die „Showring Ästhetik" verdorben worden sind (so nenne ich das). Aber bereits sprechen mich Leute an, ob ich nicht hübschere Köpfe und grazilere Hälse züchten könne... Das bringt mein Blut jeweils in Wallung und ich halte dann den Leuten einen heissen Vortrag über die Vorzüge dieser „unverdorbenen" Pferde; ihre Gänge, ihr Temperament, ihren Nutzen... Es braucht schon eine gehörige Portion Selbstbewusstsein, um „Nein!" sagen zu können, NEIN zu mehr Geld und NEIN zum Turnierdruck... Viel Glück, um die Paso Peruanos und alle anderen traditionellen Rassen zu schützen, genau aus diesem Grund."

Aufklärung

Aufklärung - der Schlüssel zum Verständnis - ist die erste Verteidigungslinie, um der Vereinheitlichung der Paso Peruanos entgegenzuwirken. Das peruanische Pferd muss dem Markt als

das präsentiert werden, was es ist: ein zähes, starkes, williges, weiches Freizeitpferd, auch ein Paradepferd, das eleganteste und komfortabelste Reitpferd für Kinder, Amateure und Profis. Der Paso Peruano muss geritten werden, damit man seine wahren Qualitäten erkennen kann. Die Proportionen sind hälftig geteilt in Rumpf und Beine, mit ebener Unterlinie und stärker angewinkelter Hinterhand als in vielen Rassen üblich. Das modische, langbeinige, rundhalsige Pferd mit leicht konvexem Profil, welches in anderen Rassen zum Ideal geworden ist, hat mit der peruanischen Zuchtgeschichte nichts zu tun. Das Gebäude eines Paso Peruano schaut nicht wie dasjenige eines Arabers, eines Quarters oder eines Saddlebreds aus. Es muss einzig und allein peruanisch sein - Funktion folgt der Form! Drei Worte, die entscheidend den Fortbestand oder das Verschwinden einer Rasse beeinflussen können. Welches sind denn die Unterschiede zwischen den Rassen, wenn nicht die einzigartigen Körper- und Gangstrukturen, die ein breites Spektrum von verschiedenen Nutzungen zulässt?

Diejenigen unter uns, die einen Peruaner besitzen, müssen akzeptieren, dass nicht jedermann/jedefrau sich einen Peruaner wünscht. Unsere Pferde sind nicht für die Schnelligkeit oder Wendigkeit gezüchtet worden. Wenn ein Käufer diese Qualitäten in einem Pferd sucht, muss er sich nach einer anderen Rasse umsehen. Damit unsere Rasse weiter gedeihen und fortbestehen kann, müssen neue Besitzer und Züchter dazu gebracht werden, sich mit diesem Gedankengut zu identifizieren. Sie müssen das peruanische Pferd seiner einzigartigen Qualitäten wegen lieben und nicht für das, was sie aus ihm zu machen gedenken: Ein Cutting Pferd, das nicht buckelt oder einen Araber mit einem sofaweichen Gang.

Looking for an out-of-the ordinary vacation!

TOUR PERU!

Do you enjoy horseback riding on a bounce-free horse, archeology, Incan ruins, scenic countryside, meandering along the ocean, charming inns, and eating good food in the company of interesting people from all over the world!

JOIN US FOR THE TRIP OF YOUR LIFE!

NEW YEAR FAMILY TRIP
Dec. 27 - Jan. 5, 2003

ANDES TO THE PACIFIC RIDE
Feb. 17 - 26, 2003

NORTHERN PERU CABALGATA & INCA RUINS TOUR
Feb. 1 - 10, 2003

PERUVIAN NATIONAL SHOW TOUR
April, 2003

FOR MORE INFORMATION VISIT OUR WEB SITE:
loursonhorseback.com
OR Call 817.594.1597

BOOKING NOW!

Züchten

In Mutter Natur's Selektion spielten ein hübscher Kopf, auffällige Farben oder eine extreme Vorhandaktion keine Rolle. Was zählte war eine robuste Gesundheit, die Fähigkeit, sich den klimatischen

Patricia KSS, Foto: Marianne Schwöbel

Bedingungen des Lebensumfeldes anpassen zu können und die Kapazität, ohne fremde Hilfe Fohlen zur Welt zu bringen. Auch als der Mensch begann, selektiv bestimmte Eigenschaften zur Erfüllung spezifischer Aufgaben zu züchten, blieben diese Attribute unabdingbar. In den Anfängen der Pferdezucht besassen die Tierärzte noch nicht die Fähigkeit, unfruchtbare Stuten zu decken oder krankheitsanfällige Pferde leistungsfähig zu erhalten. Wenn ein Pferd sich nicht zur Reproduktion oder zur Arbeit eignete, wurde es schlicht durch ein anderes ersetzt, das seinen Job angemessen erfüllen konnte. Heute besitzen die Veterinärmediziner jedoch die Technologie, um Fohlen aus Stuten zu ziehen, die nie selbst tragen werden oder kranke Pferde gesund aussehen zu lassen. Mit dem Aufkommen des Show-Rings als ultimativem Test für die Qualität eines Pferdes ging jedoch die unparteiische Objektivität verloren. Wieviele Rassen von Pferden, Hunden oder Katzen sind heute vererbbaren Krankheiten oder Fortpflanzungsproblemen ausgesetzt? Veterinärtechnologie ist

ein zweischneidiges Schwert, das sehr sparsam eingesetzt werden muss.

„Showing“ um des Spektakels willen

Unsere zweite und stärkste Verteidungslinie muss direkt am Eingangstor des Showrings positioniert werden! Der Samen zum Einheitspferd wurde zuerst in der Arena gelegt, und im Verlauf nur weniger Jahrzehnte haben sich ganze Rassen bis zur Unkenntlichkeit verändert. Obwohl der Paso Peruano diesem Vereinheitlichungsprozess in den ersten 30 Jahren seines Bestehens in den USA bisher entgehen konnte, zeigen sich doch erste Anzeichen von Problemen. Wenn diese Samen aber erst einmal ausgewachsen sind, wird es sehr schwer werden, sie wieder auszumerzen. In Showklassen sollte man sich immerzu vor Augen halten, wie diese Pferde die Rasse beeinflussen würden. Werden die Sieger ins Bild vom idealen Peruaner passsen, oder muss der Gewinner typfremd sein, um eine blaue Schleife nach Hause tragen zu können? Viele der heutigen Zuchtprogramme zielen nur darauf hin, Schleifen zu ergattern.

Auf dem Concurso Nacional 2003, Foto: S. Eggert

Ebenfalls eine Rolle auf dem Weg zum Einheitspferd spielte das vermehrte Gewichten von Ausrüstung und Kleidung durch die Richter, während der ursprüngliche Zweck, für den das Pferd eigentlich gezüchtet worden war, immer mehr ausser Acht gelassen wurde. Auf diese Weise geht die Zweckmässigkeit der Rasse verloren und wird durch fremde Einflüsse gänzlich verwässert. Oft meinen Organisatoren, sie müssten die Zuschauer unterhalten und fordern daher unterschiedliche Zäumung, Sättel und Kostüme, um die Show abwechslungsreicher zu gestalten. Weil aber der Peruaner weder für den Trab oder Galopp noch zum Springen oder Kälbereinfangen gezüchtet wurde, kriegen potentielle neue Aficionados auf diese Weise nur eine sehr ungenaue Vorstellung von den eigentlichen Fähigkeiten und der aussserordentlichen Charakteristika des peruanischen Pferdes.

„Showing“ für den Züchter

Vor Jahrzehnten hat eine Gruppe peruanischer Züchter eine Richtskala entwickelt, die dem natürlichen Erbe und den über Jahre entwickelten und verfeinerten Fähigkeiten des peruanischen Pferdes Rechnung trug. Über Generationen hinweg wurde durch gezielte Auslese ein ganz bestimmter Pferdetypus für eine ganz spezifische Aufgabe geschaffen. Dieses Bewertungssystem sowie die traditionelle peruanische Ausbildungsmethode wurde zusammen mit den Paso Pferden in die USA exportiert und hat in den ersten dreissig Jahren verhindert, dass auch diese Rasse ein Opfer der allgemeinen Vereinheitlichung wurde. In den USA wird innerhalb der Shows den Zuchtklassen die grösste Bedeutung beigemessen. Hier werden diejenigen Pferde prämiert, die dem peruanischen Typus am besten entsprechen: Pferde mit dem besten Gangmechanismus, Brío und harmonischem Körperbau, alles natürlich vererbte Anlagen, die das herausragende Reittier ausmachen. Nebst den Zuchtklassen haben sich auch Performance- und Pleasure-Klassen etabliert, die das Zusammenspiel von reiterlichen Fähigkeiten und Ausbildungsstandard des Pferdes bewerten. Zucht- und Pleasure/Performance Klassen sowie die vielen anderen Formen von Plauschprüfungen haben bisher nichts am ursprünglichen Bild und Zweck der Rasse verändert. All diese Prüfungen und Wettbewerbe unterstreichen das natürliche Erbe des peruanischen Pferdes: Ein elegantes Reittier und fabelhaftes Freizeitpferd sowohl für den Amateur als auch für den ambitionierten Reiter.

Vor 1942 lebten die Züchter Perus ziemlich verstreut im Land und es gab noch keine Vereinigung, die ihre Zuchtprogramme regelte oder Richtschwerpunkte festlegte. Dies änderte sich, als Carlos Luna de la Fuente „La Agricola“, einen Laden für landwirtschaftliche Produkte, eröffnete, und in der Folge die Hacienderos sich dort regelmässig begegneten. Innert kurzer Zeit wurde „La Agricola“ zum Treffpunkt der Züchter und Ort angeregter Diskussionen rund um die Frage, welches denn nun die Attribute seien, die die Einzigartigkeit des peruanischen Pferdes ausmachten. Es ist nur natürlich. dass diese Männer, die ihre Pferde jeden Tag zur Arbeit auf ihren Haciendas einsetzten, ihre Bewertung

anhand der Funktion, für die das peruanische Pferd gezüchtet wurde, massen. Ein elegantes Transportmittel, das auch ihrem aristokratischen Geschmack schmeichelte.

Anfangsschwierigkeiten

Bis 1945 hatte sich in der Folge bereits eine feste Turnierszene etabliert, und die Wettbewerbe waren anspruchsvoll. Es war an einer dieser frühen National Shows in Peru, wo ein erster Versuch einer gewissen Angleichung an andere Rassen festgestellt werden konnte. Zwei Dutzend perfekt aufeinander abgestimmte weisse Paso Partbreds betraten die Szene, jedes mit seinem eigenen, uniformierten Chalan. Sie gehörten der Larco Familie, die es sich zum Ziel gemacht hatte, das peruanische Pferd mittels eines importierten Araber Schimmelhengstes zu veredeln. Es war nur dem unnachgiebigen Standpunkt des Richters Antonio Graña zu verdanken, dass diese Pferde vom Wettbewerb ausgeschlossen wurden und die peruanische Rasse demzufolge von dieser „Verbesserung“ verschont geblieben ist.

Antonio Graña, welcher selbst jeden Tag mehrere Stunden im Sattel verbrachte, hatte sich seine eigenen Gedanken darüber gemacht, wie das perfekte peruanische Pferd aussehen sollte. Selbst ein starker Charakter, scheute er sich nicht, seine Ideale mit Vehemenz zu vertreten. Dazu hatte er oft genug Gelegenheit, zum Beispiel, als eine Gruppe von Züchtern aus dem Norden unter der Führung von Frederico Torre Ugarte - der selbst eher selten ritt - plötzlich eine begeisterte Vorliebe für spektakuläre Vorhandaktionen zeigten, dies auf Kosten der Weichheit und Gänge. Antonio Graña, wiederum als Richter am Concurso Nacional im Amt, widerstand dem Druck, Schleifen an Pferde zu verleihen, die vom festgelegten Zuchtziel abwichen.

Versuchungen

Der Paso Peruano erlebt heute in Peru einen Boom und erfreut sich einer wachsenden Popularität. Da aber der Markt im eigenen Land ziemlich eingeschränkt ist (keine Freizeitreiterszene!) und die Züchter ihre Pferde verkaufen müssen, um schliesslich weiterzüchten zu können, macht sich auch die Associación in Peru - wie diejenige in den USA - darüber Gedanken, wie man die Turniere attraktiver gestalten und dadurch neue potentielle Pasobesitzer anziehen kann. Ich war schockiert als ich feststellte, dass am Concurso Nacional 1994 in Lima eine neue Prüfung auf dem Programm stand: ein Gangpferderennen! Mein Schock wandelte sich gar in Horror als ich sah, dass sich die Pferde in traditioneller peruanischer Aufmachung aufreihten und plötzlich in einem flachen Galopp lospreschten und sich in ihrem unkoordinierten, peinlich langsamen Galopp in Richtung Ziellinie davonmachten. Ich schämte mich für dieses Bild und hoffte inständig, dass nur keine Besitzer von richtigen Rennpferden unter den Zuschauern sassen und sich ins Fäustchen lachten über dieses traurige Spektakel, das unsere peruanischen Pferde boten. Antonio Graña würde sich im Grabe umgedreht haben...

Wohin wird uns wohl der nächste Schritt auf der Evolutionsleiter führen? Gefährliche Wasser für unsere Rasse liegen vor uns. Ohne den Prozess der natürlichen Auslese in der Natur und dem täglichen praktischen Umgang im Sattel als Kriterium ist nun der Showring zur Messlatte geworden. Wie wir alle wissen, kann der Showring vollgepackt sein mit Illusionen, und Siegerschleifen können auch aus dem Gold der Narren gemacht werden. Aber trotz aller Mängel bietet die Arena dennoch die besten Vergleichsmöglichkeiten, was Zuchtmaterial oder Ausbildung betrifft.

Wohin führt die Zukunft?

Wie wird es dem Paso Peruano gelingen, sich dem Vereinheitlichungsprozess zu entziehen, der bereits schon so viele Rassen in den USA heimgesucht hat? Erstens durch Aufklärung, damit jeder Paso Besitzer und zukünftige Käufer sich bewusst macht, wo die Stärken dieser Pferde liegen. Zweitens muss er sich darüber im Klaren sein, dass die Siegerschleifen auch die Zuchtrichtung beeinflussen, und dass die Prüfungen, die an Turnieren angeboten werden, die Vorzüge des peruanischen Paso unterstreichen und hervorheben sollten. Langjährige Züchter, Richter, der Zuchtverband sowie die Organisatoren der Turniere und Shows sollten zusammenstehen und sich einigen, welche Charakteristika das peruanische Pferd ausmachen. Sich daran erinnern, aus welcher Tradition das Pferd kommt und sich auf einem konsequenten, gut überdachten Weg in Richtung Zukunft bewegen.

Fito Matellini erwähnte mir gegenüber einmal: „Der Paso Peruano befindet sich in einem konstanten Zustand der Weiterentwicklung. Das perfekte Pferd hat diesen Planeten bisher noch nicht betreten, und wird es auch niemals tun. Die peruanische Rasse muss sich weiter verbessern, aber Veränderungen müssen innerhalb des Zuchtstandards erfolgen.“

Leicht gekürzte Übersetzung: Barbara Camenzind.

Mit freundlicher Genehmigung der Autorin.

Mehr zu Cheryl Aldrich: www.raintreetack.com,
www.toursonhorseback.com
e-mail: raintreetack@yahoo.com, Tel. ++1 817 594 15 97

Originaltext in Englisch unter www.peruvianpaso.com/homog.htm

Destino DN und seine Nachkommen

von Eugenia Trinkl

Destino DN

geb. 8. April 1984 in Texas (USA), Palomino, Stockm. 154 cm

Vater: Destino, Mutter: Requena DN

Alan Alcorn mit Destino DN in Deutschland, Foto: E. Trinkl

Destino DN wurde 1984 in Texas geboren. Destino - das spanische Wort für Schicksal. Und schicksalhaft ist auch sein bisheriger Lebensweg. Ein Ehepaar kaufte den noch jungen Destino DN als Show- und Turnierpferd für ihren Sohn. Destino ND beendete seine erfolgreiche Showkarriere als sein junger Besitzer sein Studium begann und für regelmäßiges Reiten keine Zeit mehr hatte. Erneut stand eine Schicksalswendung an: Vom erfolgreichen Showpferd zum vielleicht noch erfolgreicheren Deckhengst. Destino DN wurde in den PPHRNA eingetragen und zeugte bis zum Tode seines Seniorbesitzers mehr als 30 registrierte Nachkommen.

Destino DN, Foto: Monika Kleesch

Eine weitere Schicksalswendung stand an: Marvin Alcorn kaufte Destino DN im Auftrag von Familie Trinkl und begleitete ihn und zwei Stuten im August 1994 nach Deutschland in sein neues Zuhause. Hier prägte er die Pasozucht von Familie Trinkl.

Er gibt nicht nur sein hervorragendes Exterieur, sondern auch seine bemerkenswerte Farbe und seinen angenehmen Charakter an seine Nachkommen weiter.

Destino DN´s Dynastie

Nun zu Destino´s Weggefärtinnen auf seiner Reise aus USA nach Deutschland: Die beiden Verbands-Prämien-Stuten Doña Chiflada MKW und WWR Camille haben hervorragende Noten, sowohl in Materialprüfungen, als auch in Vorstellungen als Zuchtstuten, von über 8 erhalten. Mit diesen beiden Stuten begründete Destino DN seine erfolgreiche Linie in der deutschen Paso-Peruano-Zucht.

Seine 1996 geborenen Abkömmlinge aus den beiden Stuten konnten in den folgenden Jahren mit beachtlichen Erfolgen aufwarten:

Huapango EWT
geb. 1996,
Mutter:
Doña Chiflada MKW

Deutsche Paso Peruano Meisterschaft ´99: 2 Platz Hengstnachkommen. Internationale Paso Peruano Meisterschaft ´97: 3. Platz Trail an der Hand im Alter von 1 Jahr.

Foto: L. Lenz

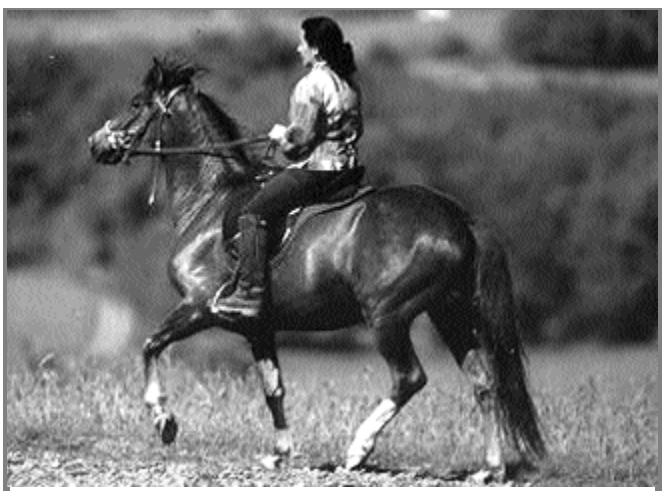


Foto: L. Lenz

Con Camillo EWT, geb. 1996, Mutter: WWR Camille
Deutsche Paso Peruano Meisterschaft ´99 3. Platz Hengstnachkommen.

Hier einige Nachkommen:

Doña Bonita EWT, geb. 2000, Mutter: Doña Chiflada MKW, die Schönheit ihrer Mutter, aber wesentlich größer, eine lebendige Stute mit hervorragendem Exterieur und Liebenswertem Charakter.

Darüber hinaus hat Destino DN einige sehr schöne Aegidienberger und Töltkreuzungen mit sicherer Gangveranlagung hervorgebracht.

Foto: Monika Kleesch

Doña Chiquita EWT, auf dem Foto 3 Tage alt, Mutter: Doña Chiflada MKW

Foto: L. Lenz

Diamante EWT, geb 1998, Hengst, Falbe, Mutter: Doña Chiflada MKW.
Ein Aussehen als sei „Spirit" aus dem gleichnamigen Film nach seinem Vorbild gezeichnet. Ganz lieb im Umgang und mit viel Brio und Ausdauer. Taktklarer Paso Llano, von Richard Oré dreijährig im Rheinland vorgestellt und gekört. Lisa Heres-Rosenberger trainierte ihn und führte ihn auf seinem ersten Turnier im Naafbachtal 2003 zum Sieg in der Paso Llano B und zum zweiten Platz in der Paso Llano A.

Foto: L. Lenz

Paloma EWT, geb. 2000, Mutter: Canela PT
Hübsche, große Palominostute mit sehr angenehmen Charakter.

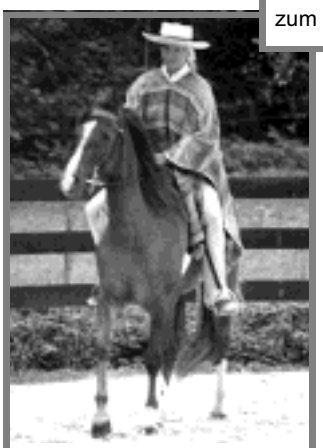


Foto: E. Trinkl

Duende EWT geb. 1998, Mutter: WRR Camille

Palomo EWT
geb 1998,
Mutter: Canela PT
Er ist ein bemerkenswerter Hengst von aussergewöhnlicher Schönheit und extremer Bewegung mit viel Brio, ein absoluter Blickfang!

Foto: L. Lenz

Foto: M. Kleesch

Serafina MP geb. Mai 1999, M.: Sonata DLG, Palomino, Stm.
150 cm, Sehr typvolle elegante und korrekt gebaute Stute, Siegerstute bei der Elitestutenschau in Aachen, Staatsprämie, ihr ersts Fohlen von Fantoche MP ist eine Braunfalbstute und sehr vielversprechend.

Ariane Glaess

Foto: Monika Kleesch

Paulina AG geb. Mai 2000, M.: Pavana AG, Stm 148 cm, Falbe. Paulina ist eine sehr unerschrockene freundliche Jungstute mit gutem Fundament und weiten Gängen. Sie ist gutmütig und völlig unkompliziert. Da ich so begeistert von ihr bin, soll sie erst einmal in die Zucht gehen, obwohl ich sie schon mindestens 10mal hätte verkaufen können.

Ariane Glaess

Schon mal vormerken...

23.-25.07.2004

Paso Peruano Meisterschaft

in Rieden/Kreuth

- Nutzen Sie die Gelegenheit, in einer der modernsten und schönsten Reitanlagen Europas zu reiten
- Verbinden Sie die Turnierteilnahme mit einem Urlaub in einer traumhaften Ferienregion Bayerns und lassen Sie sich im Wellnesshotel in Kreuth verwöhnen
- Lernen Sie viele nette neue Leute kennen, denn das Turnier wird in Kombination mit der Meisterschaft der Paso Finos und der Missouri Foxtrotter ausgetragen
- Geniessen Sie einfach ein wunderschönes Turnierwochenende und nehmen an der Meisterschaft 2004 mit Ihrem Pferd teil
- Egal ob Sie Freizeitreiter oder Profi sind, für jeden ist etwas dabei!

Weitere Infos über die Anlage: www.gut-matheshof.de